

Justizvollzug 2015

Haftplatzentwicklungsprogramm Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

JUSTIZMINISTERIUM



Baden-Württemberg

FINANZMINISTERIUM

Inhaltsverzeichnis

1. Der Justizvollzug in Baden-Württemberg	3
1.1 Organisation und Aufgabe	6
1.2 Aktuelle Lage und Ziel	8
2. Probleme und Lösungsstrategie	12
3. Maßnahmen, Kosten, Zeit	



JVA Bruchsal,
Baujahr 1848,
unter Denkmalschutz

1. Der Justizvollzug in Baden-Württemberg

1.1 Organisation und Aufgabe

Der Justizvollzug des Landes Baden-Württemberg gliedert sich im Wesentlichen in den Strafvollzug, den Jugendstrafvollzug und den Vollzug der Untersuchungshaft.

Nach § 2 des Strafvollzugsgesetzes sollen Strafgefangene im Vollzug der Freiheitsstrafe befähigt werden, ein Leben ohne Straftaten zu führen. Gleichzeitig dient der Vollzug der Freiheitsstrafe auch dem Schutz der Allgemeinheit.

Die Untersuchungshaft dient der Sicherung des Strafverfahrens.

Baden-Württemberg verfügt heute über 17 Justizvollzugsanstalten mit 27 Außenstellen. Hinzu kommen drei Jugendarrestanstalten, ein Justizvollzugskrankenhaus, eine Sozialtherapeutische Anstalt mit Außenstelle und eine Justizvollzugsschule.

Das Justizministerium führt die Aufsicht über den Justizvollzug in Baden-Württemberg. Jede Justizvollzugsanstalt ist einem Referenten der Justizvollzugsabteilung des Justizministeriums zugeordnet, der die Fach- und Dienstaufsicht über die Anstalt ausübt.

Die Abteilung Vermögen und Hochbau im Finanzministerium betreut die Justizvollzugseinrichtungen als Liegenschaften des Landes, in Abstimmung mit dem Justizministerium entwickelt es bauliche Unterbringungskonzepte und steuert die bauseitige Gesamtentwicklung der Anstalten.

"Im Vollzug der Freiheitsstrafe soll der Gefangene fähig werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (Vollzugsziel). Der Vollzug der Freiheitsstrafe dient auch dem Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten."

§2 Strafvollzugsgesetz

Folgende beide Seiten:

Übersicht über die Justizvollzugseinrichtungen in Baden-Württemberg

Justizvollzugsanstalten

in Baden-Württemberg

Stand 2007

Anzahl der Haftanstalten

- **17 Hauptanstalten**
- 27 Außenstellen
- 1 **Justizvollzugskrankenhaus (JVK)**
- 1 **Sozialtherapeutische Anstalt**
- 1 Sozialtherapeutische Außenstelle

Nicht abgebildet

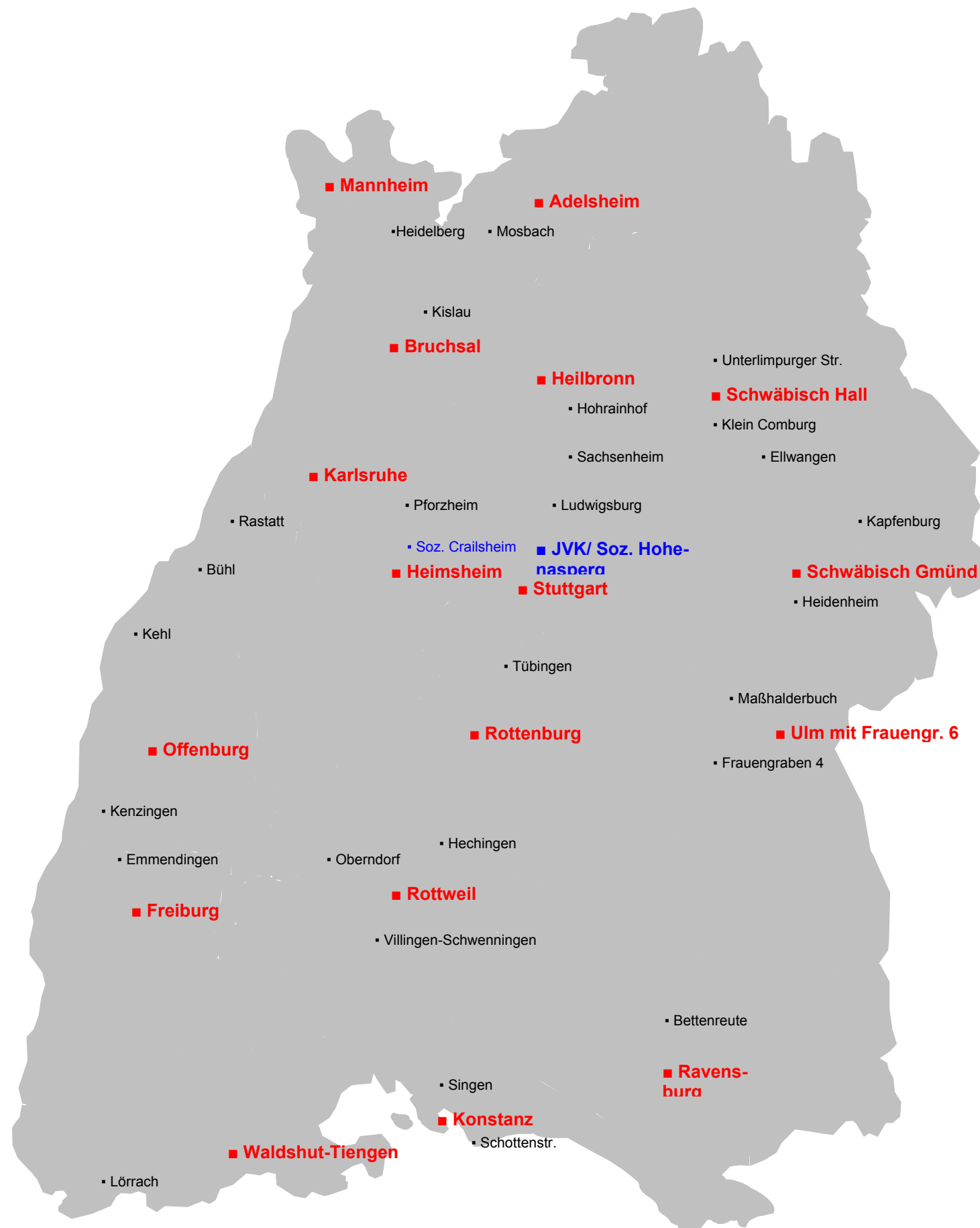
- 1 Justizvollzugsschule in Stuttgart
- 3 Jugendarrestanstalten in Müllheim, Göppingen, Wiesloch

Anzahl der Haftplätze (vor Neufestsetzung nach Vorgaben der Gerichte)

rd. 7.000 Geschlossener Vollzug (mit JVK u. Sozialtherapie)

rd. 1.250 Offener Vollzug (mit Freigänger)

rd. 8.250 Gesamt



Hauptanstalt und Außenstellen	Vollzugsart G (Geschlossen) O (Offen) F (Freigänger)	Zahl der Haftplätze Geschlossen/ Offen	Haftart (Besonderheit)	Haftplatz- erweiterungs- programm I (in Zahl der Haft- plätze enthalten)	Haftplatz- erweiterungs- programme II+III	Baujahr (-) bis 1918 (o) 1919-1977 (+) ab 1978	Denkmalschutz X = Ja
Adelsheim	G	445	Junge Gefangene	48	160	o/ +	
Außenst. Mosbach	F	16				-	X
Bruchsal mit off. Abt. Styumstr.	G/ F	448/ 50	Langstrafen			-/ +	X
Außenst. Kislau	F	176	Landwirtschaft			-	X
Freiburg mit Tennenbacher- u. Hermann-Herder-Str. (off. Abt.)	G/ F	684/ 33	Langstrafen			-/ +	X
Außenst. Emmendingen	F	46				-	X
Heilbronn mit off. Abt. Steinstr.	G/ O	314/ 43			60	-/ +	
Außenst. Hohrainhof	O	35	Landwirtschaft			-	X
Heimsheim	G	467				+	
Außenst. Ludwigsburg	F	80				-	X
Außenstelle Pforzheim mit off. Abt. Rohrstr.	G/ F	118/ 15	Junge Gefangene			-/ +	
Außenst. Sachsenheim	O	68				o	
Karlsruhe	G	111	überwiegend U-Haft			-	
Außenst. Rastatt	G	62				-	
Konstanz	G	93				-	X
Außenst. offene Abt. Schottenstraße	F	24				o	
Außenst. Singen	G	54	über 60-jährige			o/ +	
Mannheim mit off. Abt. Herrenried	G/ F	744/ 48	Langstrafen	28	170	-/ +	X
Außenst. Heidelberg	G	93	auch Frauen			-	X
Offenburg	G	50				-	X
Außenst. Bühl	G	28	Frauen			-/ +	X
Außenst. Kehl	G	29				-	X
Außenst. Kenzingen	F	30				-	X
Ravensburg mit off. Abt. Hinzistobel	G/ F	355/ 70	Junge Gefangene		120 + 100	+	
Außenst. Bettenreute	O	44	Landwirtschaft			-	X
Rottenburg mit off. Abt.	G/ F	563/ 38		49		-/ +	X
Außenst. Maßhalderbuch	O	43	Landwirtschaft			-	X
Außenst. Tübingen	G	48	überwiegend U-Haft			-	X
Rottweil	G	22				-	X
Außenst. Hechingen	G	32				-	X
Außenst. Oberndorf	G	19				-/ +	
Außenst. Villingen-Schwenningen	G	22				-	X
Schwäbisch Gmünd	G/ F	333/ 12	Frauen	98		-/ +	X
Außenst. Ellwangen	G	37				-/ +	X
Außenst. Heidenheim	G/ F	55/ 8				o	
Außenst. Kapfenburg	O	56	Landwirtschaft			-/ +	X
Schwäbisch Hall	G	342		102		+	
Außenst. Klein Comburg	O	28	Landwirtschaft			-/ +	X
Außenst. Unterlimpurger Str.	F	30				+	
Stuttgart	G	877		128	190	o/ +	
Ulm mit Frauengraben 6	O/ F	177/ 60				-/ o/ +	
Außenst. Frauengraben 4	G	146	U-Haft/ Kurzstrafen			-	X
Waldshut-Tiengen	G/ F	51/ 8				-/ o/ +	
Außenst. Lörrach	G/ F	72/ 12				-	X
Hohenasperg Sozialtherapie mit off. Abt.	G/ F	53/ 8	Sozialtherapie			-	X
Sozialth. Außenstelle Crailsheim	G	24	Sozialtherapie, junge Gefangene			-	X
Hohenasperg JVK	G	216	Krankenhaus			-	X

Justizvollzugsanstalten

in Baden-Württemberg

Stand 2007

Angaben zu

- Vollzugsart
- Zahl der Haftplätze
- Besonderheiten der Haftart
- Haftplatzerweiterungsprogramm I
- Haftplatzerweiterungsprogramme II+III
- Baujahr
- Denkmalschutz

1.2 Aktuelle Lage und Ziel

Anzahl der Haftplätze

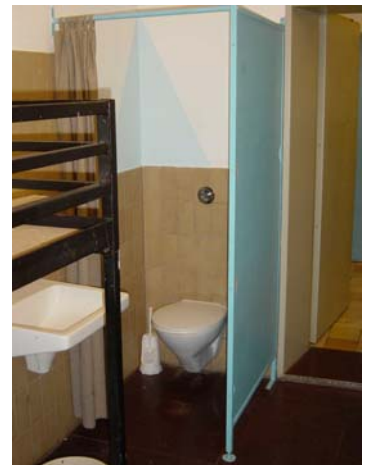
Der Justizvollzug ist hoheitliche Aufgabe des Staates. Dieser Aufgabe muss der Staat gerecht werden durch die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Haftplätzen. **In Baden-Württemberg ist die Belegungssituation im geschlossenen Vollzug seit Jahren angespannt.** Zudem ist der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts Rechnung zu tragen; Mehrfachbelegungen von Hafträumen sind nur unter bestimmten Voraussetzungen verfassungskonform.



JVA Bruchsal

Gebäude

Die Justizvollzugseinrichtungen in Baden-Württemberg sind im Durchschnitt sehr alt. **12 der 17 Hauptanstalten wurden vor 1918 erbaut.** Diese Anstalten müssen kontinuierlich baulich verbessert werden, um heutigen Vollzugsansprüchen zu genügen.



JVA Waldshut-Tiengen - Außenstelle Lörrach; Haftraum mit offenem Sanitärbereich

Struktur

Aus historischen Gründen gibt es in Baden-Württemberg sehr viele, kleine Anstalten. Trotz der in den letzten Jahren begonnenen Schließung von Außenstellen existieren immer noch 47 Justizvollzugseinrichtungen mit derzeit rund 8.250 Haftplätzen (inkl. Justizvollzugskrankenhaus und Sozialtherapeutischer Anstalt mit Außenstelle). **Annähernd 60 Prozent der Anstalten und Außenstellen besitzen weniger als je 100 Haftplätze.** Vor allem im personalintensiven geschlossenen Vollzug ist der Betrieb zahlreicher kleiner Anstalten unwirtschaftlich.

In jüngerer Zeit geschlossene Außenstellen:

- Tauberbischofsheim
- Calw
- Freiburg, Holzmarkt
- Waldkirch
- Mannheim, Sandtorf
- Schwäbisch Gmünd, Rektor-Klaus-Straße

Ziel

Verbesserte Sicherheit, höhere Wirtschaftlichkeit und eine ausreichende Zahl von Haftplätzen sind das Ziel. Die Weichen für eine Verbesserung des Justizvollzugs müssen heute gestellt werden. Durch die Bildung von Vollzugsschwerpunkten soll der Justizvollzug in Baden-Württemberg in baulich-struktureller Hinsicht optimiert werden. Die Investitionen werden sich durch sinkende laufende Kosten mittelfristig amortisieren.



JVA Schwäbisch Hall,
Haftraum mit abgetrenntem
Sanitärbereich



JVA Schwäbisch Hall, Fertigstellung 1998

2. Probleme und Lösungsstrategie

Baden-Württemberg hat zu viele und zu kleine Justizvollzugseinrichtungen.

Die große Zahl der Justizvollzugseinrichtungen sollte in der Vergangenheit eine wohnortnahe Unterbringung der Gefangenen garantieren oder die Nähe zu den Gerichten sicherstellen. Die Einrichtungen sind relativ gleichmäßig über Baden-Württemberg verteilt, wobei ein leichtes Übergewicht in der nördlichen Landeshälfte besteht.

Kleinere Vollzugseinheiten mit maximal 240 Haftplätzen wären unter fachlichen Gesichtspunkten zwar wünschenswert, sind aber wegen zu hoher Infrastrukturkostenanteilen pro Haftplatz nicht wirtschaftlich.

Fast 60 Prozent der Anstalten und Außenstellen besitzen weniger als 100 Haftplätze. Der wirtschaftliche Betrieb von Einrichtungen dieser Größe ist insbesondere im geschlossenen Vollzug häufig nicht möglich. Dies betrifft alle Bereiche, vom Personaleinsatz über die Versorgung bis zur Infrastruktur und den Bauunterhalt.

Einige Justizvollzugsanstalten liegen ungünstig und bieten keine Entwicklungsmöglichkeiten.

Ursprünglich am Stadtrand gelegene Anstalten sind durch die Weiterentwicklung der umliegenden Bebauung in das Stadtzentrum "gewandert" oder liegen inmitten von Wohngebieten. Diese Anlagen sind oft nicht oder nur minimal erweiterbar.



JVA Offenburg,
50 Haftplätze



JVA Waldshut-Tiengen,
60 Haftplätze

Die meisten Justizvollzugsanstalten sind alt.

Die überwiegende Zahl der Haftanstalten ist vor Ende des 1. Weltkrieges entstanden. Rund 70 Prozent der Hauptanstalten und rund 80 Prozent der Außenstellen entstanden vor 1918. Nach 1977, der Einführung des Strafvollzugsgesetzes, wurden drei Hauptanstalten neu gebaut.

Fast 65% der Justizvollzugsanstalten und Außenstellen stehen - zumindest in Teilen - unter Denkmalschutz. Die Sicherstellung eines verfassungskonformen Vollzugs und die Wahrung der Sicherheitsanforderungen sind erschwert und kostenintensiv.



JVA Rottweil,
Baujahr 1860,
unter Denkmalschutz

Nach 1977 erbaut:

- JVA Heimsheim
- JVA Ravensburg
- JVA Schwäbisch Hall

Die JVA Adelsheim wurde 1974 fertiggestellt.



JVA Heimsheim,
Fertigstellung 1990

Das hohe Alter der Einrichtungen verursacht anhaltenden Sanierungsbedarf. Trotz ständiger baulicher Verbesserungen entsprechen die Hafträume häufig nicht heutigen Vollzugsansprüchen. Offene Toiletten, hochliegende, kleine Fenster und beschränkte Möglichkeiten für den Einsatz von Sicherheitstechnik zeigen dies. Räume für gesetzlich geforderte Verfahrensabläufe, wie z.B. Anhörungen, sowie für den Schul- und Arbeitsbetrieb sind nicht oder in zu geringer Zahl vorhanden. Sie müssen, sofern überhaupt möglich, unter erschwerten Bedingungen nachgerüstet werden.

Wegen Sanierungsmaßnahmen konnten in der Vergangenheit im Schnitt 300 Hafträume pro Jahr nicht belegt werden. Hierfür müssen in der Bauphase Ersatzunterbringungsmöglichkeiten gefunden werden. Der Sanierungsbedarf besteht bei den vorhandenen Gebäuden hohen Alters in diesem Umfang weiter.



JVA Rottenburg,
Außenstelle Tübingen,
Baujahr 1905,
unter Denkmalschutz.



JVA Bruchsal, Schlosserei



JVA Heilbronn, innerstädtische Lage

Lösungsansatz

Bilden von Vollzugsschwerpunkten mit großen, gut funktionierenden Anstalten:

- Neubauten mit 500 - 700 Haftplätzen
- Haftplatzerweiterungsprogramme zur Nachverdichtung bestehender Anlagen
- Schließung kleiner Anstalten, die ungünstig liegen und nicht erweitert werden können.

Kontinuierliche Modernisierung der Anstalten, solange dies wirtschaftlich vertretbar ist.



JVA Stuttgart, das Luftbild zeigt mögliche Erweiterungsflächen.

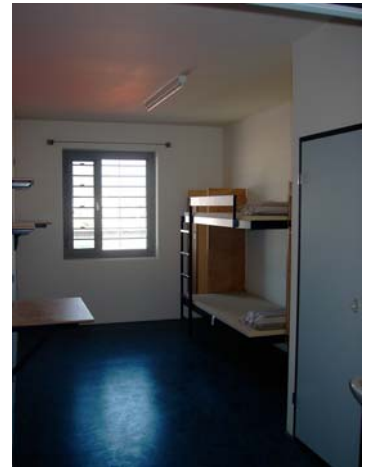
3. Maßnahmen, Kosten, Zeit

Die folgenden Übersichten verdeutlichen die einzelnen geplanten Maßnahmen und zeigen sie im zeitlichen Zusammenhang.

Mit Umsetzung des Gesamtprogramms entstehen rd. 2400 neue Haftplätze im geschlossenen Vollzug. Im Gegenzug entfallen rd. 1200 Haftplätze durch die Schließung unwirtschaftlicher Anstalten.

Die geschätzten Gesamtbaukosten des Haftplatzentwicklungsprogramms "Justizvollzug 2015" belaufen sich auf **rd. 260 - 285 Mio. Euro** bis zum Jahr 2015.

Diesen Kosten stehen Einsparungen durch den entstehenden wirtschaftlicheren Vollzug und durch Veräußerungserlöse gegenüber.



Haftraum für zwei Personen



JVA Stuttgart-Stammheim, rechts Bauten um 1960, links Bau 3, Fertigstellung 2004

Folgeseiten:

Übersicht über die geplanten Maßnahmen

Übersicht über die Maßnahmen

Justizvollzugsanstalt	Neubau	Erweitern	Schließen
Offenburg	X		
Rottweil	X		
Adelsheim		X	
Heilbronn		X	
Mannheim		X	
Ravensburg		X	
Stuttgart		X	X (teilw.)
Crailsheim, Außenstelle Sozialtherapie			X
Karlsruhe - Außenstelle Rastatt			X
Mannheim - Außenstelle Heidelberg			X
Offenburg			X
Offenburg - Außenstelle Kehl			X
Offenburg - Außenstelle Bühl			X
Rottenburg - Außenstelle Tübingen			X
Rottweil			X
Rottweil - Außenstelle Hechingen			X
Rottweil - Außenstelle Oberndorf			X
Rottweil - Außenstelle Villingen-Schwenningen			X
Schwäbisch Gmünd - Außenstelle Heidenheim			X
Waldshut-Tiengen			X



Neubauten

- Hauptanstalt in Offenburg
440 Haftplätze (Geschlossener Vollzug)
60 Haftplätze in der Sozialtherapie
Etatisiert: 80 Mio. €
- Hauptanstalt in Rottweil
500 - 700 Haftplätze
Geschätzte Gesamtkosten: 70-95 Mio. €

Haftplatzerweiterungsprogramm II

- Adelsheim 160 Haftplätze
- Heilbronn 60 Haftplätze
- Mannheim 170 Haftplätze
- Ravensburg 120 Haftplätze
- Stuttgart 190 Haftplätze

Summe Haftplätze: 700
Geschätzte Gesamtkosten: 56 Mio. €

Haftplatzerweiterungsprogramm III

- Ravensburg 100 Haftplätze

Geschätzte Gesamtkosten: 8,5 Mio. €

Stuttgart - Stammheim

- Erweiterung 400 Haftplätze
- Sanierung, evtl. Teilabbruch
(entfallende Haftplätze: rd. 640)

Geschätzte Gesamtkosten: 45 Mio. €

Schließungen

- Offenburg, Hauptanstalt
50 Haftplätze entfallen
- Offenburg, Außenstelle Kehl
29 Haftplätze entfallen
- Offenburg, Außenstelle Bühl
28 Haftplätze entfallen
- Crailsheim, Außenstelle Sozialtherapie
24 Haftplätze entfallen
- Karlsruhe, Außenstelle Rastatt
62 Haftplätze entfallen
- Mannheim, Außenstelle Heidelberg
93 Haftplätze entfallen
- Rottenburg, Außenstelle Tübingen
48 Haftplätze entfallen
- Rottweil, Hauptanstalt
22 Haftplätze entfallen
- Rottweil, Außenstelle Hechingen
32 Haftplätze entfallen
- Rottweil, Außenstelle Oberndorf
19 Haftplätze entfallen
- Rottweil, Außenstelle Villingen-Schwenningen
22 Haftplätze entfallen
- Schwäbisch Gmünd, Außenstelle Heidenheim
63 Haftplätze entfallen
- Waldshut-Tiengen, Hauptanstalt
59 Haftplätze entfallen

Justizvollzugsanstalten

in Baden-Württemberg

Geplante Maßnahmen bis 2015

Grün:

Standorte, an denen Neubauten entstehen
oder vorhandene Anstalten erweitert werden.

Rot:

Standorte, die geschlossen werden.

Nicht abgebildet

- 1 Justizvollzugsschule in Stuttgart
- 3 Jugendarrestanstalten in Müllheim,
Göppingen, Wiesloch

Justizvollzugsanstalten

in Baden-Württemberg

Stand 2015

Anzahl der Haftanstalten

- **16** Hauptanstalten
- 18 Außenstellen
- **1** Justizvollzugskrankenhaus (JVK)
- **1** Sozialtherapeutische Anstalt

Nicht abgebildet

- 1 Justizvollzugsschule in Stuttgart
- 3 Jugendarrestanstalten in Müllheim, Göppingen, Wiesloch

Haftplatzentwicklung

- + 2.400 Haftplätze entstehen im geschlossenen Vollzug
- 1.200 Haftplätze entfallen im geschlossenen Vollzug

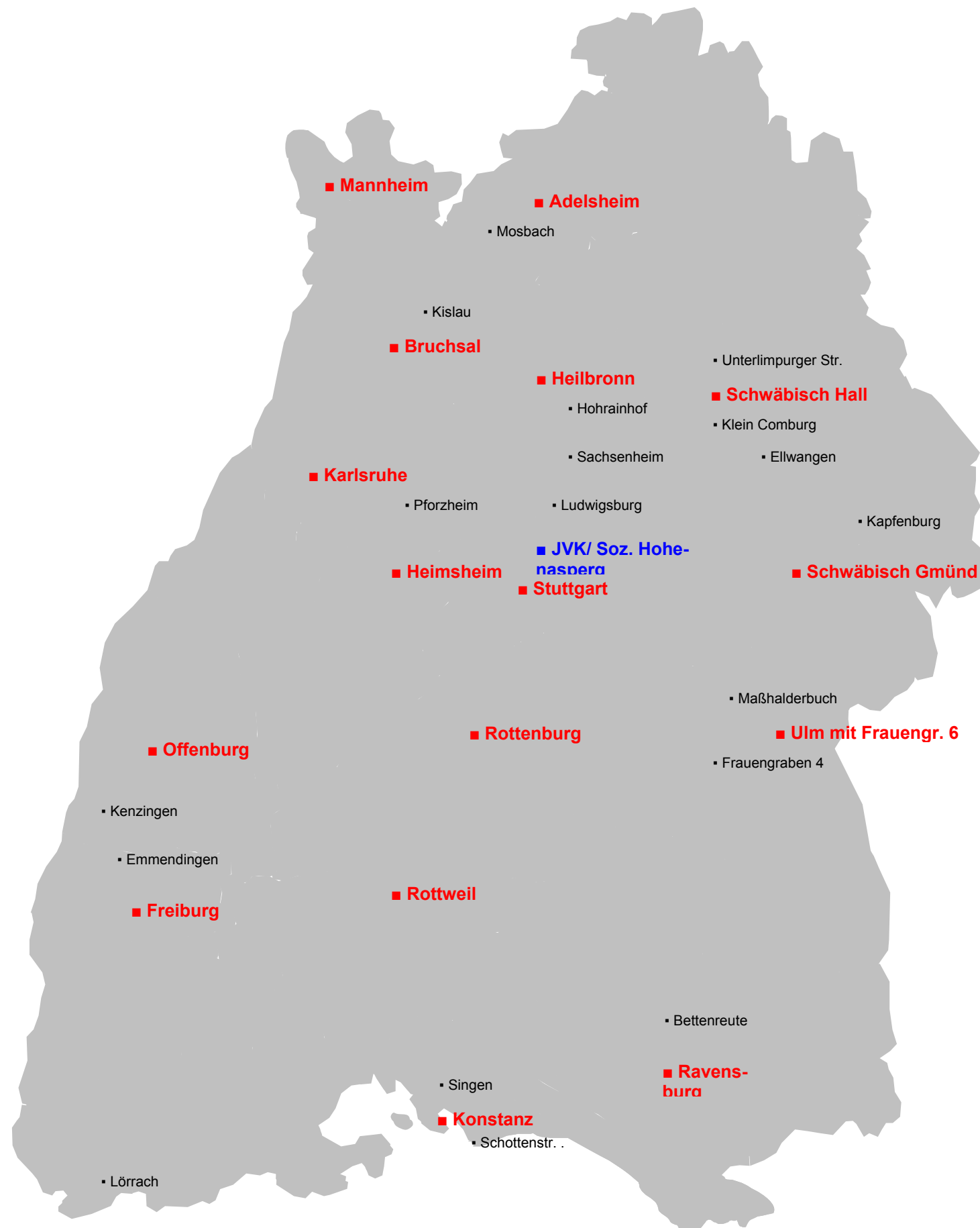
Anzahl der Haftplätze (vor Neufestsetzung nach Vorgaben der Gerichte)

- rd. 8.200 Geschlossener Vollzug (mit JVK u. Sozialtherapie)
- rd. 1.250 Offener Vollzug (mit Freigänger)

rd. 9.450 Gesamt

Geschätzte Gesamtbaukosten (bis 2015)

260 - 285 Mio. €



Staatshaushalt	Geschätzte Kosten		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
2005 / 06 und 2007 / 08	rd. 108 Mio. €	Offenburg - Neubau									
		Offenburg - bestehende Anstalt schließen									
		Offenburg-Kehl - schließen									
		Ravensburg - Haftplatzerweiterungsprogramm II.1									
		Stuttgart - Haftplatzerweiterungsprogramm II.1									
		Heilbronn - Haftplatzerweiterungsprogramm II.1									
2009 / 10	rd. 73 Mio. €	Adelsheim - Haftplatzerweiterungsprogramm II.2									
		Mannheim - Haftplatzerweiterungsprogramm II.2									
		Stuttgart - Erweiterung, Sanierung, evtl. Teilab- bruch									
		Crailsheim - Sozialth. Außenstelle schließen									
		Heidelberg - schließen									
		Rastatt - schließen									
		Bühl - schließen									
		Waldshut-Tiengen - schließen									
2011 / 2012	rd. 79 - 104 Mio. €	Ravensburg - Haftplatzerweiterungsprogramm III									
		Heidenheim - schließen									
		Rottweil - Neubau									
		Rottweil - bestehende Anstalt schließen									
		Hechingen - schließen									
		Oberndorf - schließen									
		Villingen-Schwenningen - schließen									
		Tübingen - schließen									

**Haftplatzentwicklungsprogramm
"Justizvollzug 2015"**

Geplante zeitliche Abwicklung

Die markierten Felder bezeichnen das geplante
Fertigstellungs- bzw. Schließungsjahr

Finanzministerium Baden-Württemberg
Justizministerium Baden-Württemberg

April 2007

